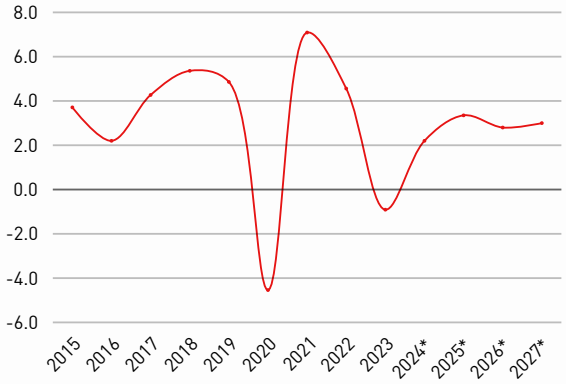
UNGARN
WIRTSCHAFTSBERICHT

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUDAPEST
SEPTEMBER 2024

Highlights

- Ungarn ist siebtgrößter Exportmarkt von Österreich weltweit (1. HJ 2024)
- Österreich ist fünftgrößter Handelspartner von Ungarn (1. HJ 2024)
- Österreich ist drittgrößter Investor in Ungarn (nach den Niederlanden und Deutschland)
- Das ungarische BIP wuchs im 1. HJ 2024 um 1,5 %
- Auszahlung von ungarischem Covid RRF-Plan weiterhin blockiert
- Erste EU-Mittel zum Jahreswechsel geflossen (Kohäsionsgelder idHv. ca. EUR 10 Mrd.)

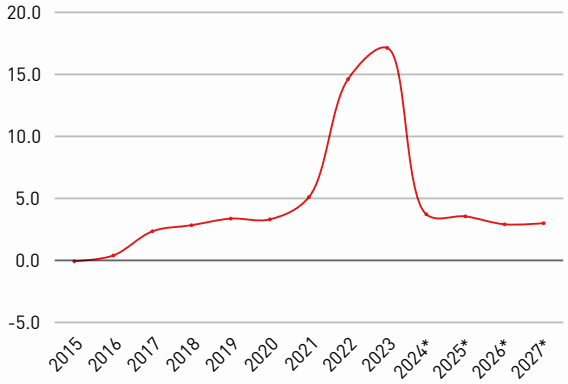
BIP Wachstumsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

Inflationsrate in %



*Prognosen

Quelle: WKÖ-Exportradar / World Economic Outlook – Internationaler Währungsfonds

WKO AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

Aktuelles aus der ungarischen Wirtschaft

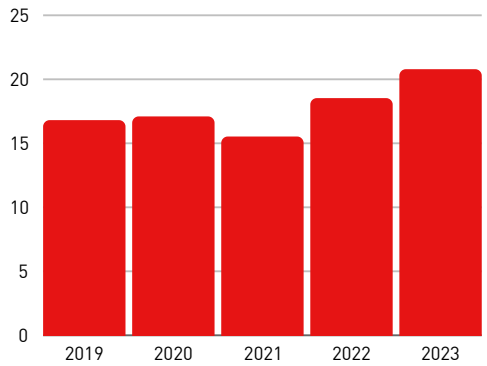
Die ungarische Wirtschaft kommt langsam in Schwung

Zwar ist Ungarn 2023 in die Rezession geschlittert (BIP minus 0,9 %), für 2024 wird aber wieder ein Wirtschaftswachstum von 2,2 % prognostiziert. Ungarns Wirtschaftsleistung ist im 2. Quartal 2024 im Vergleich zum Jahresbeginn um 0,2 % gesunken, im Jahresvergleich aber (bereinigt) noch um 1,5 % gestiegen. Im zweiten Quartal verzeichneten vor allem das verarbeitende Gewerbe (-3,7 % im Jahresvergleich) und die Industrie insgesamt (-2,4 %) einen Rückgang, was v.a. auf den Einbruch der Verkaufszahlen von Elektroautos zurückzuführen ist.

Automobilsektor: das Zugpferd der ungarischen Wirtschaft

Der sprichwörtliche Motor der ungarischen Industrie ist die starke Automobilindustrie und deren Zulieferersektoren, die knapp 30 % der industriellen Wertschöpfung in Ungarn bzw. 20 % der gesamten ungarischen Exporte ausmacht. 2023 hat sich die Produktion der Fahrzeuge und Fahrzeugteile um 8,4 % erhöht. Mit Audi, Opel (PSA), Suzuki und Mercedes befinden sich insgesamt vier OEMs (Original Equipment Manufacturer) in Ungarn. Bald sollen es sogar fünf OEMs sein: BMW baut nahe dem ostungarischen Debrecen ein neues Werk. Mit der größten Investition in der Geschichte Ungarns soll auch in Debrecen das neue Werk des weltgrößten Batteriezellherstellers CATL errichtet werden. Zudem errichtet BYD ihr erstes europäisches PKW-Werk in Szeged.

Anteil Fahrzeugbau am BIP in %

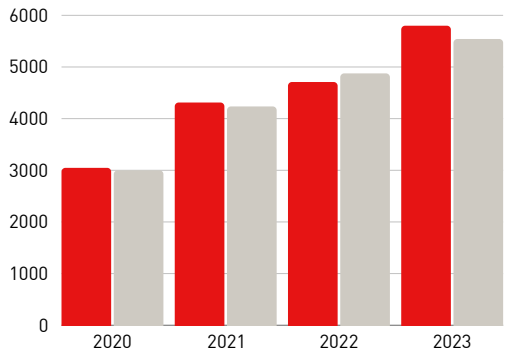


Quelle: Statistisches Zentralamt (KSH)

Standort für E-Mobilität und Autonomes Fahren

Es ist erklärtes Ziel der Regierung, Ungarn als einen der wichtigsten Standorte in der globalen Batterieherstellung für Elektroautomobile in Europa zu positionieren. Mehr als 90 % der 2023 in Ungarn beschlossenen ausländischen Direktinvestitionsprojekte zu einem Gesamtwert von mehr als 13 Mrd. EUR kamen aus dem Bereich des Automobilsektors und der Batterieproduktion für E-Autos. Zu den Zukunftstrends gehört neben der Elektromobilität vor allem das Thema autonomes Fahren. Als einzigartiges Projekt in der Region eröffnete im Mai 2019 die Teststrecke Zala Zone in Zalaegerszeg ihre Pforten und bietet Vertretern von Wirtschaft und Wissenschaft umfassende Möglichkeiten zur Entwicklung und Testläufen von Konzepten im Bereich autonomes Fahren.

Für den Verkehr neuzugelassene Straßenfahrzeuge mit alternativem Antrieb



Quelle: Verein der Ungarischen Fahrzeugimporteure (MGE)

WKÖ-Exportradar
Vergleichen Sie Wirtschaftskennzahlen und Warenströme weltweit und analysieren Sie Marktchancen für Ihr Produkt!
Scannen Sie den QR-Code um loszulegen.

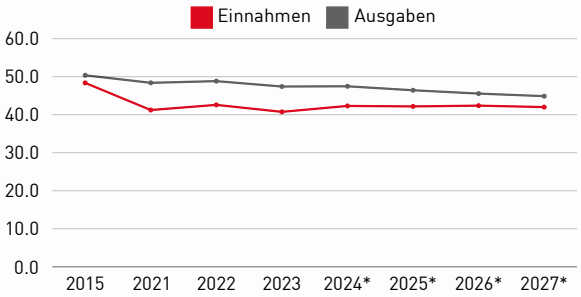
Kennzahlenanalyse

Wirtschaftskennzahlen	2022	2023	EU-Vergleich 2023	Ungarn 2024*
Veränderungen des realen BIP % zum Vorjahr	4.6	-0,9	0,6	2.2
Bruttoinlandsprodukt, lauf. Preise in Mrd. USD	178.1	212.6	18.347,4	223.4
BIP je Einwohner, lauf. Preise in USD	18.384	22.147	46.588	23.319
BIP je Einwohner, KKP in USD	43.578	45.942	56.964	/
Inflationsrate in % zum Vorjahr	14.6	17.1	6.3	3.7
Arbeitslosenquote in % Erwerbsbev. 15-64	3,6	4.1	6.1	4.4
Budgetsaldo des Staates in % des BIP	-6.2	-6.7	3.1	-5.2
Staatsverschuldung in % des BIP	73.9	73.4	83.3	74.7

*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

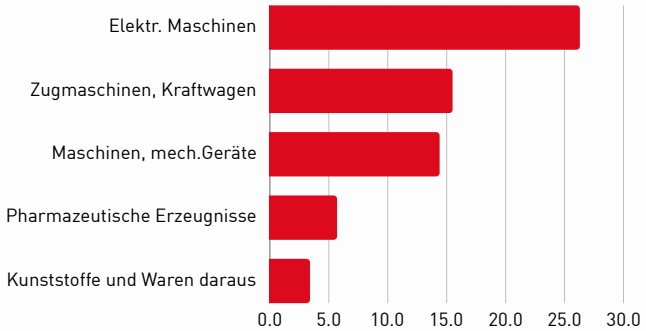
Gesamteinnahmen und -ausgaben des Staates in % des BIP



*Prognosen

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Top 5 Exportgüter*



*2023 Anteile an der Warenausfuhr insgesamt in % auf Basis HS 2-Steller

Quellen: Länderprofil / Statistik Austria

Kennzahlenanalyse, Einschätzungen des Wirtschaftsdelegierten

Während 2022 die Wirtschaft um 4,6 % gewachsen ist – getragen durch den staatlich unterstützten privaten Konsum und Großinvestitionen – ist das Land 2023 in die Rezession geschlittert. Nach einem kurzen Hoffnungsschimmer im dritten Quartal, fiel das Gesamtjahr 2023 schlechter aus als erwartet. Der Rückgang der Reallöhne, die Verlangsamung der Industriekonjunktur und der Rückgang öffentlicher und privater Investitionen trugen insgesamt zum wirtschaftlichen Abschwung bei. In den letzten 27 Jahren war die Entwicklung lediglich dreimal niedriger - während der Finanzkrise (2009), der europäischen Schuldenkrise (2012) und der Corona-Krise (2020).

Für 2024 wird endlich eine Erholung des Wirtschaftswachstum von 2,2 % prognostiziert, im zweiten Quartal 2024 wurde bereits ein BIP-Wachstum von 1,5 % verzeichnet.

Länderprofile

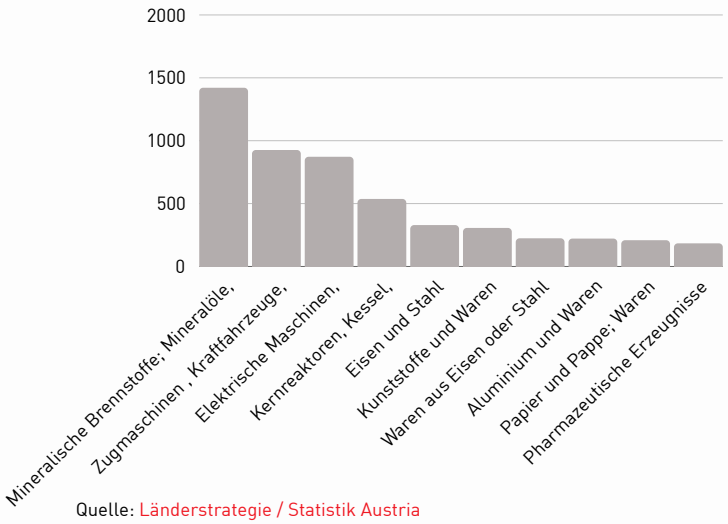
Interessieren Sie sich für weitere Kennzahlen?
Scannen Sie einfach diesen QR-Code, um das Länderprofil zu entdecken!

Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich

Im ersten Halbjahr 2024 war Ungarn für die österreichische Exportwirtschaft weltweit der siebtgrößte, in der EU der fünftwichtigste und in der CEE-Region der zweitwichtigste Markt. Die österreichischen Exporte von rund 3,48 Mrd. EUR weisen dabei einen Rückgang von -7,82 % im Vergleich zur Vorjahresperiode auf. Dem gegenüber stehen ca. 2,45 Mrd. EUR an Importen aus Ungarn, was einem Rückgang von -7,99 % gleichzusetzen ist (Platz 10 im Einfuhrranking). Insgesamt betrachtet war Ungarn mit einem Gesamthandelsvolumen von ca. 6 Mrd. EUR im ersten Halbjahr 2024 der neuntwichtigste Handelspartner Österreichs weltweit.

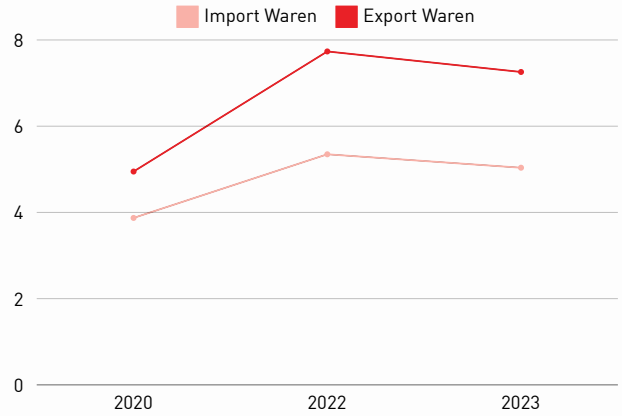
Aus ungarischer Sicht war Österreich im gleichen Zeitraum nach Deutschland, Polen, der Slowakei und Italien der fünftwichtigste Handelspartner : das Gesamthandelsvolumen entspricht einem Anteil von ca. 5 % . Im Import liegt Österreich hinter Deutschland, China und Polen auf Platz 4 (6 % des Gesamtimports), während Österreich der neuntwichtigste Absatzmarkt für Ungarn ist (4 % des Gesamtexports).

Österreichische Warenexporte 2023 in Mrd. EUR, gesamt 7,272.1 Mrd. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

Österreichische Export- und Importentwicklung mit Ungarn in Mrd. EUR



Quelle: Länderstrategie / Statistik Austria

An der Zusammensetzung des bilateralen Außenhandels mit Ungarn hat sich in den letzten Jahren wenig geändert. Die wichtigsten österreichischen Warenlieferungen nach Ungarn sind mineralische Brennstoffe, Maschinen, Kraftfahrzeuge, elektrische Maschinen und Apparate.
Umgekehrt sind die wichtigsten Positionen bei österreichischen Bezügen aus Ungarn ebenso Maschinenbauerzeugnisse. Des Weiteren importiert Österreich vor allem Getreide, Metall- sowie Kunststoffwaren von dem Nachbarland.

Die bilaterale Dienstleistungsbilanz ist traditionell relativ ausgeglichen. 2023 standen 2,2 Mrd. EUR Exporterlösen aus Dienstleistungen 2 Mrd. EUR Importausgaben gegenüber. Ungarn war damit in diesem Zeitraum für österreichische Dienstleistungen der siebtwichtigste Markt weltweit und der wichtigste in Mittel- und Osteuropa. Dienstleistungen aus Ungarn rangieren an 10. Stelle im Ländervergleich. Wichtige Posten sind auf beiden Seiten: Transport und Tourismus.

Zoll, Import & Export
Wir beraten Sie gerne zu den Zollbestimmungen und geben Ihnen Starthilfe bei Ihren ersten Auslandsgeschäften. Mehr Informationen gibt es gleich hier.

Top-Branchen und Trends

Aufwertung regionaler Lieferketten / Nearshoring und Nearsourcing

Ungarn bietet in der EU unschlagbare Rahmenbedingungen für ausländische Investoren. Verringerte Steuerbelastungen für die Unternehmen sind ein wichtiges Ziel für die ungarische Regierung. 2017 wurde die Körperschaftssteuer auf einheitlich 9 % gesenkt, was in erster Linie der Industrie zugutekommt, da der Satz für KMU auch bisher schon bei 10 % lag. Durch die Senkung der KöSt. und der Lohnnebenkosten will sich Ungarn als attraktives Land für Investoren etablieren.
Aufgrund der COVID-Krise und der Kriegssituation in der Ukraine gibt es in der europäischen Wirtschaft Überlegungen, Fertigungsstandorte verstärkt in/nach CEE aufzubauen/zu verlegen bzw. wieder nach Europa zurückzuholen. Ungarn bietet auch als Zuliefermarkt speziell in der Metall- und Kunststoffbearbeitung, Textilindustrie und Elektronik Potential.

Niedrige Arbeitslosigkeit, Fachkräftemangel durch Abwanderung

Die Arbeitslosenrate lag in den letzten Jahren stets bei 4 %. Zurückzuführen ist die hohe Beschäftigungsrate neben der verpflichtenden „Gemeinwohlarbeit" (d.h. öffentliche Beschäftigungsprogramme - ABM) auf die zunehmende Nachfrage aus der Privatwirtschaft. Durch die Abwanderung junger und qualifizierter Ungarn aufgrund höherer Gehälter im Ausland, herrscht in Ungarn dennoch ein akuter Arbeitskräftemangel. Zudem wirkt die fehlende flächendeckende Lehrlingsausbildung wachstumshemmend auf KMU, aber auch auf etablierte Industriebetriebe insb. in Westungarn. Der ungarische Arbeitsmarkt zeigte sich gegenüber der COVID-Pandemie relativ resistent, was auch mit dem Ziel der ungarischen Regierung bzgl. Schutz der Arbeitsplätze in der COVID-Krise zusammenhängt. Im Gesamtjahr 2023 betrug die Arbeitslosenrate 4,1 % bzw. die Anzahl der Arbeitslosen 203.000 Personen. Für 2024 wird mit einer Arbeitslosenrate von 4,4 % gerechnet. Laut Erhebungen des Hauptverbandes der österreichischen Sozialversicherungsträger arbeiteten im August 2024 129.373 ungarische Staatsbürger in Österreich. Laut Medienberichten erhöhte sich in letzter Zeit auch die Anzahl der ungar. PendlerInnen nach Österreich - von 39.800 im Jahr 2020 auf 49.300 im Jahr 2022. Um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, hat die ungarische Regierung das Ausbildungsgesetz angepasst und weiter an das deutsche/österreichische duale Ausbildungsmodell herangeführt. Bisher findet eine duale Ausbildung aber nur aufgrund betrieblicher Initiativen bzw. im Universitätsbereich statt.

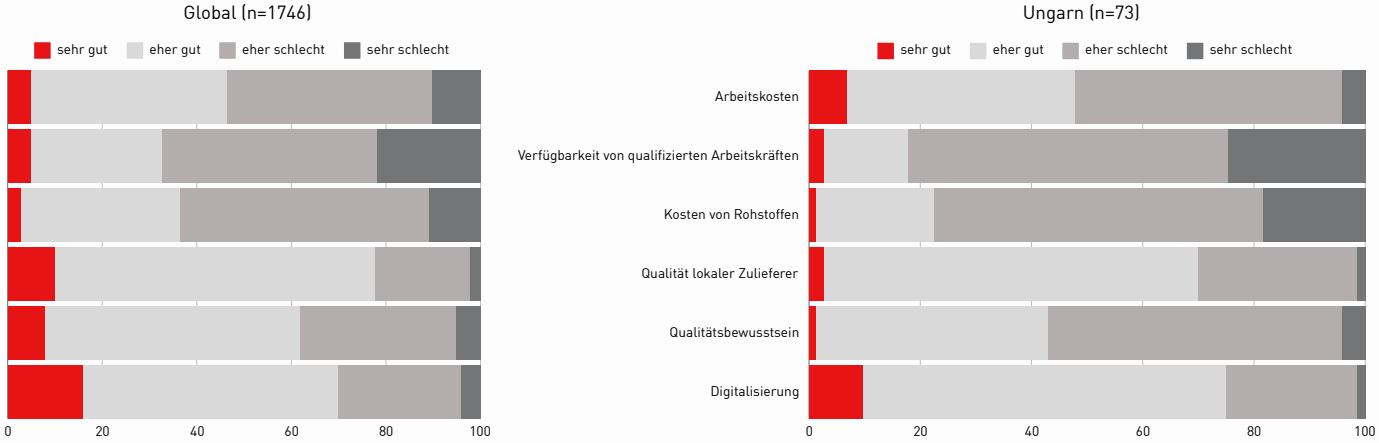
Massive staatliche Förderprogramme

Um die entwicklungsschwachen Gebiete Ungarns für ausländische Investoren attraktiver zu machen, bietet die Nationale Agentur für Investitionen und Betriebsansiedlungen (HIPA) Förderungen und Incentives an, wie z.B. max. 50 % Direktförderungsbeiträge (sog. VIP cash subsidies) oder Steuerbegünstigungen bei Erfüllung entsprechender Auflagen, wie z.B. Anzahl geschaffener Arbeitsplätze. Ferner bietet das EKD-Programm Förderungen basierend auf individuellen Regierungsbeschlüssen an. Das für Großinvestitionen geplante Programm besteht aus drei Komponenten: Bargeldzuschuss, Steuerreduktion und einem Zuschuss zur Ausbildung von Mitarbeitern. Das AußenwirtschaftsCenter Budapest hat im Februar 2024 ein Webinar zum Thema Förderungen in Ungarn organisiert, in dem die aktuellen und geplanten Fördermittelprogramme sowie konkrete Hinweise und Tipps zur strategischen Planung eines förderfähigen Projektes und zum Projektzyklus, dargestellt wurden. Die Aufzeichnung des Webinars kann unter diesem Link angesehen werden.

Einschätzungen zum Markt

Global Business Barometer in Ungarn

Unsere jährliche Umfrage unter den österreichischen Auslandsniederlassungen



Quelle: Global Business Barometer 2024

Input zur Umfrage der Auslandsniederlassungen
Das Stimmungsbild für 2023 und die Aussichten auf 2024 laut den befragten österr. Niederlassungen in Ungarn eher düster aus. Vor allem die Auswirkungen des Russland-Ukraine-Krieges spiegeln sich in den Ergebnissen der Umfrage wider. Zudem stellt die allgemeine Diskriminierung gegen ausländische Unternehmen sowie der verstärkte Einsatz von Wirtschaftssanktionen für die österreichische Niederlassungen ein großes Risiko dar. Nichtsdestotrotz sind die österreichischen Unternehmen verlässliche Arbeitgeber: rund 70 % der Befragten möchte die Anzahl ihrer Mitarbeiter gleich behalten, 14 % planen sogar eine Steigerung des Personalbestands.

Dos and Don’ts

Ungar:innen sind Patriot:innen und haben manchmal eine von der österreichischen abweichenden Sicht der Geschichte. Wenn man einander noch nicht gut kennt, ist eine Diskussion darüber nicht zielführend.
Obwohl einige Ungar:innen gegenüber ihrem Land und ihrer Regierung sehr kritisch sind, reagieren sie zum Teil empfindlich auf Kritik von Ausländer:innen. Vermeiden Sie daher besser dieses Thema.
Visitenkarten werden meist bei der ersten Vorstellung ausgetauscht. Lassen Sie – wenn möglich – eine Seite Ihrer Visitenkarte ins Ungarische übersetzen. Führen Sie im Ungarischen zuerst Ihren Familiennamen und dann Ihren Vornamen an – das ist die ungarische Norm.

Persönlicher Tipp des Wirtschaftsdelegierten:
Der Zusammenfluss unterschiedlichster kultureller Einflüsse macht die ungarische Kultur in Europa einzigartig. Während sie lange Zeit stark mit den Völkern Osteuropas verbunden war, strebt das Land jedoch bereits seit langem auch nach westlichen Werten, insbesondere nach dem Fall des Eisernen Vorhangs.

Die ungarische Gesellschaft hat seit der Wende einen tiefgreifenden Wandel durchlaufen, der dazu geführt hat, dass es mittlerweile kaum Unterschiede im Alltagsleben zu Österreich gibt. Man verfolgt hier die gleichen Freizeit- und Konsumtrends, auch die Lebensgewohnheiten diesseits und jenseits der Grenze ähneln sich sehr – das alles natürlich mit der Einschränkung, dass die Einkommen und die Kaufkraft in Ungarn noch weit hinter dem österreichischen Niveau nachhinken.

Auch der Unterschied im Lebensstandard zwischen der Hauptstadt Budapest und den ländlichen Gebieten ist weitaus ausgeprägter, als man es von Österreich kennt. Auffallend ist in Ungarn, dass das Familienleben einen größeren Stellenwert hat als im Westen. Die typische ungarische Familie verbringt einen großen Teil ihrer Freizeit unter sich und mit Verwandten

Wegbereiter vor Ort

AußenwirtschaftsCenter Budapest
Osztrák Nagykövetség - Kereskedelmi Osztály
Délibáb utca 21
1062 Budapest
Ungarn

Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag 08:00 - 17:00
Freitag 08:00 - 14:30

E budapest@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/hu

© www.studiohuger.at

WKÖ Wirtschaftsdelegierter
Mag. Philipp Schramel
Jetzt vernetzen (LinkedIn)

Veranstaltungshighlights

Kooperationsbörse Győr 2024, 29.10.2024 Győr
B2B-Gespräche mit ungarischen ungarischen Produktionsbetrieben

HVG Jobbörse 2024, 6.-7.11.2024, Budapest
Gruppenstand auf dem wichtigsten Karriereevent in Ungarn

Topaktuell: Personalkosten in Ungarn, Polen und Tschechien 28.11.2024 Online
Webinar: marktkonforme Gehälter im Vergleich

Entdecken Sie weitere Veranstaltungen mit Ungarn-Bezug! Scannen Sie den QR-Code, um mehr zu erfahren!

Hören Sie rein: der Podcast der AUSSENWIRTSCHAFT zum Thema "UNGARN – schöner, lauter Nachbar"

Schauen Sie rein: Melden Sie sich beim AussenwirtschaftsCenter Budapest für den Newsletter an.

© 704452936 | stock.adobe.com

Hier scannen oder klicken und über unsere Services weltweit für Sie und Ihr Unternehmen informieren!

Weitere Informationen:
Recht, Steuern & Investitionen
Zoll, Import & Export
Reisen und vor Ort

Disclaimer
Hinweis zu den gesetzlichen Grundlagen der Beratungs- und Informationspflichten der Außenwirtschaftsorganisation der Wirtschaftskammer Österreich und ihren AußenwirtschaftsCentern.

IMPRESSUM

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anderslautender Bestimmungen gestattet. Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist. Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeberin, Medieninhaberin (Verlegerin) und Herstellerin: WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien

Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER BUDAPEST

E budapest@wko.at
W https://www.wko.at/aussenwirtschaft/hu

EIN SERVICE DER AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA